

## Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 11. September 2023

**V2.06.03**

**Verkehr Limmattal**

**431-2023**

**Hubstandort Dietikon für cargo sous terrain**

Beantwortung Kleine Anfrage

### 1 Ausgangslage

Beda Felber (Die Mitte), Mitglied des Gemeinderates, hat am 6. Juli 2023 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

*Bei der Antwort auf die Interpellation "cargo sousterrain" im September 2020 äusserte die Stadt Dietikon grundsätzliches Interesse am Projekt, verwies aber auch auf viele noch offene Fragen. Immer mehr dieser Fragen sind bereits oder werden in nächster Zeit geklärt. Erst kürzlich im Mai wurde die Machbarkeitsstudie für die erste Teilstrecke von cargo sous terrain veröffentlicht. Diese gibt grünes Licht für die technische und wirtschaftliche Machbarkeit des unterirdischen Transportsystems. Die genauen Standorte von Zwischenhubs als Anbindung an das Transportsystem sind noch nicht definiert. Jedoch gibt es bereits konkrete Interessenten wie zB die Gemeinde Suhr im Aargau. Für Dietikon könnte ein eigener Hub von grossem Interesse sein, nicht abschliessend aufgrund der Standorte des Güterbahnhofs, der Limeco und der allgemeinen Wichtigkeit dieser Verkehrsachse. Deshalb möchte ich vom Stadtrat gerne folgende Fragen beantwortet sehen:*

1. Welche Chancen und Synergien sieht der Stadtrat in einem Hub für Dietikon?
2. In welchem Ausmass ist man für die Gewinnung eines Hubs in Dietikon bemüht?
3. Was ist der aktuelle Stand der Kommunikation zwischen der Stadt Dietikon und dem Projekt cargo sous terrain?

### 2 Antwort

#### 2.1 Zu Frage 1

Es sind 12 multimodale Hubs zwischen Härkingen und Zürich geplant. Das Bundesgesetz zum unterirdischen Gütertransport (UGüTG) wurde im Dezember 2021 verabschiedet und durch den Bundesrat per 1. August 2022 in Kraft gesetzt. Dieses bildet die gesetzliche Grundlage für das kantonsübergreifende Projekt und regelt den Tunnelbau und die Rahmenbedingungen für den Betrieb von CST. Das UGüTG garantiert Rechtssicherheit für das privat finanzierte Gesamtlogistiksystem.

Parallel dazu laufen aktuell Vorbereitungen für das Sachplanverfahren (Sachplan SUG) und die Richtplanverfahren auf Ebene Bund, Kantone und Gemeinden entlang der ersten Teilstrecke. Weil Cargo sous terrain relevante Auswirkungen auf Raum und Umwelt hat, erarbeitet der Bund im Sachplan Verkehr den neuen Teil unterirdischer Gütertransport (SUG). Der SUG enthält die Linienführung (Korridor) der unterirdischen Güterverkehrsstrecke sowie die Perimeter der Verteilzentren (Hubs). Die Kantone setzen die Standorte der Hubs in ihren Richtplänen fest.

Das Verfahren zur Erarbeitung des SUG dauert voraussichtlich bis Ende 2024 und betrifft vorerst nur die erste Teilstrecke von CST von Härkingen nach Zürich. Für den Korridor und den Perimeter wird ein Plangenehmigungsverfahren (PGV) nötig.

Das System CST umfasst neben der Tunnelröhre auch die Feinverteilung (letzte Meile) der Güter des täglichen Bedarfs und bietet einen diskriminierungsfreien Zugang für alle Anbieter und Abnehmer. Das Gesamtnetz verbindet Zentren und soll helfen, das Strassensystem vom Schwerverkehr zu entlasten. CST will gesamthaft die Umweltbelastung der Logistik reduzieren. Was für das Gesamtsystem gelten soll, gilt aber nicht unbedingt für den einzelnen Hub. An den einzelnen Standorten kann es situativ durchaus auch zu Mehrverkehr, neuen Verkehrswegen und Belastungen der Umwelt kommen. CST treibt aber vor allem auch die Digitalisierung und Zusammenarbeit in der Logistik weiter und fördert die Ansiedlung von neuen Dienstleistern im Umfeld der Hubs.

Zwischen Hunzenschwil / Schaffisheim und Zürich West ist ein Hub Limmatstadt vorgesehen. Diesen Hub nach Dietikon zu bringen, böte grundsätzlich die Chance, an einer innovativen Verkehrslösung pionierhaft mitbeteiligt zu sein. Lokal um den Hub herum würde sich das Verkehrsaufkommen durch die Bündelung allerdings vergrössern, im weiteren Umfeld dürfte der Güterverkehr hingegen merklich zurückgehen und weniger Lärm und Störungen verursachen, vor allem durch die Verlagerung in den Untergrund.

Hierbei liegt auch das Risiko, dass obwohl gesamthaft die Strassen entlastet werden, um die Hubs herum Mehrverkehr durch die Feinverteilung durch Lieferwagen auftritt. Es könnten aber theoretisch viele heute generierte Fahrten einzelner, parallel agierender Lieferdienste und Kuriere wegfallen und durch ein gemeinsames, intelligentes System ersetzt werden, was allerdings die Kooperationsbereitschaft der einzelnen Unternehmen voraussetzt.

Zu den Chancen des Projekts auch die Transformation der Nutzungen im näheren Umfeld der Hubs hin zur Ansiedlung von innovativen Dienstleistungsunternehmen und insgesamt eine Aufwertung der Arbeitsplatzgebiete zu zählen.

Da es sich bei CST um eine marktorientierte, privat finanzierte Lösung handelt, das für die Erstellung eines Hubs auf Fläche angewiesen ist, müsste sich zuerst ein innovationsfördernder Grundeigentümer finden, der seine Liegenschaft oder sein Areal zur Verfügung stellt, dann könnte die Stadt planerisch unterstützend wirken.

#### 2.2 Zu Frage 2

Für die Gewinnung des Hubs hat der Stadtrat bis jetzt keine aktive Rolle eingenommen, da man zuerst die Konkretisierung der Planung abwarten wollte. Ausserdem müssten ein oder mehrere geeignete Grundeigentümer gefunden werden. Es wäre also eine unternehmerische Initiative aus der Logistikbranche nötig. Es ist nicht primäre Aufgabe der Stadt, die Parzellen in ihrem Eigentum für die Logistik zur Verfügung zu stellen. Die Stadt kann höchstens zusammen mit Grundeigentümern an geeigneten Standorten unterstützend bei der Planung und Bereitstellung der raumplanerischen und verkehrlichen Randbedingungen wirken. Grundsätzlich wäre die Stadt aber bereit, die Bedürfnisse der öffentlichen Hand mit denjenigen der privaten Eigentümerschaft(-en) zu koordinieren.

#### 2.3 Zu Frage 3

Es besteht momentan keine direkte Kommunikation zwischen der CST und der Stadt, da aktuell kein geeignetes Grundstück zur Disposition steht. Bei einer schon vor längerer Zeit vorgenommenen Grobanalyse hinsichtlich möglicher Parzellen in Dietikon hat sich gezeigt, dass sich die grössten Herausforderungen und Hindernisse in den Bereichen Grundwasser, Materialbewirtschaftung und (Mehr-)Verkehr stellen würden. Die verantwortlichen Personen von cargo sous terrain waren bereits zweimal im persönlichen Austausch mit der Baukommission und haben über den jeweils aktuellen Stand informiert.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

Die Kleine Anfrage von Beda Felber (Die Mitte) betreffend Hubstandort Dietikon für cargo sous terrain wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

# Stadt Dietikon

## Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 11. September 2023

- Alle Mitglieder des Gemeinderats;
  - Sekretariat Gemeinderat;
  - Leiter Stadtplanungsamt;
  - Standortförderer;
  - Stadtpräsident.

### NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann  
Stadtpräsident



Claudia Winkler  
Stadtschreiberin

Versand: 13.09.2023